

# „Gehen nicht auf Männer los“

**Frau und Auto.** Wie zwei Wienerinnen eine Brücke zwischen den beiden Welten bauen und so auch die Branche verbessern wollen.

VON MARIA BRANDL

Geunden haben sie sich beim Autokauf. Petra Marada-Seletzky suchte einen Wagen, die Autohändlerin Silvia Sverak war nach vielen Versuchen die erste kompetente Auskunftsperson.

Das Zusammentreffen war so erfolgreich, dass die beiden den Oldtimer, einen Porsche 356 C, gemeinsam kauften und beschlossen, eine Beratungsfirma für Autokäuferinnen zu gründen, die „Mobilistin“ ([www.mobilistin.com](http://www.mobilistin.com)). Sprüche wie „Da hinten liegt der Prospekt, kommen Sie doch morgen mit Ihrem Mann wieder“, sollen sich aufhören.

**Bedarf** „Wir hatten den Eindruck, dass hier Bedarf besteht“, so Marada-Seletzky. Die Idee war, Frauen für den Autokauf Beratung und Begleitung anzubieten. Doch Befragungen ergaben, „dass Frauen nicht das wünschen, was wir glaubten“, erzählt Sverak. Vielmehr, „wollen Frauen zwar beraten werden, aber alleine entscheiden.“ Alle anfragenden Frauen beim Autokauf zu begleiten, hätte aber ohnehin einen enormen logistischen Aufwand bedeutet.

Angenehm überrascht wurden die beiden vom positiven Echo aus der Branche, so Sverak. „Wir vermuteten mehr Gegenwind. Aber die Branche weiß, dass rund um Frauen als Autokäuferinnen noch einiges geändert werden muss.“ Scheinkäufe in Österreich und Deutschland bestätigten dies und entsetzten besonders Sverak. Bereits ihre Mutter, Mitbegründerin des elterlichen Autohauses, war stolz darauf, besonders viele Kundinnen zu haben. Diese Tradition will sie beibehalten. Sverak: „Frauen wollen verständlich informiert werden und zum Beispiel auf Fragen nach der Art der Reparatur nicht eine Reihe ölverschmierter Alerteile in die Hand gedrückt bekommen.“

Um das den Betrieben näherzubringen, planen Marada-Seletzky und Sverak, Autohändler entsprechend ihrer „Frauenfreundlichkeit“ zu zertifizieren und die Listen im Netz anzubieten. So sollen Frauen sichergehen können, in dem jeweiligen Betrieb professionell und effizient betreut zu werden. Was aber keinesfalls bedinge, dass dort nur Frauen im Handel oder in der Werkstatt arbeiten, so Sverak. „Bei unseren Test-Käufen waren Verkäuferinnen genauso unfähig wie ihre Kollegen.“ Zudem stelle das Gesetz vor allem kleinere Betriebe vor große Probleme, wenn sie etwa eine Mechanikerin aufnehmen wollen. Sverak: „Dafür sind ein eigenes Klo, ein eigener Umkleieraum und eigene Duschen nötig, das ist für Kleinbetriebe schon räumlich kaum zu schaffen.“

Wichtig ist beiden: „Wir gehen nicht auf Männer los.“ Marada-Seletzky, Ex-Fotomodell und Kommunikationsexpertin, absolviert derzeit selbst eine Mechaniker-Lehre, um mehr von der Technik zu verstehen.

Für Frauen mit dem Motto „Technik interessiert mich nicht“, die aber dennoch beim Autokauf nicht über den Tisch gezogen werden wollen, haben die beiden ein

Buch geschrieben (siehe unten). Leicht und locker wird in 151 Kapiteln beschrieben, „was Frau am Steuer wissen sollte.“ Die Themen stammen von Sverak, geschrieben haben beide gemeinsam. Es ist nicht nur unterhaltsam, sondern dank Sveraks Fachwissen auch informativ. Sicher auch für Männer. So erfährt man etwa, wie viel ein Auto im Leerlauf verbraucht oder was gegen Marder (nicht) hilft.



Die beiden „Mobilistinnen“ Petra Marada-Seletzky (links) und Silvia Sverak

Nähere Infos auf [www.generali.at](http://www.generali.at)

## In ein kaputtes Auto Geld zu stecken – das ist doch zum Heulen!

Richard D., Bregenz

### Verstanden:

**Österreichs erste Reparaturkosten-Versicherung.**

**Die erste Kfz-Versicherung gegen technische Gebrechen.** Niemand schlägt sich gern mit Reparaturkosten herum. Deswegen übernehmen wir für eine monatliche Prämie von nur EUR 9,90\* genau jene Mechanikerrechnungen, von denen sonst keine Versicherung etwas wissen will.

**Um zu verstehen, muss man zuhören.**

Unter den Flügeln des Löwen.



\* Mit Selbstbehalt EUR 350,-. Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Tip&Tat Reparaturkostenversicherung 2011 (TTRB 2011).



**Für Hasen nicht bremsen**, Silvia Sverak und Petra Marada-Seletzky, 208 Seiten, Edition A, € 19,95.